den/ streich es alsdann auff ein Tuch/ und leg es darüber/ wann es trucken wird/ so verneuere es wieder/ so zeitigets über Nacht/ und nimbt die übrige Geschwulst und Hitz hinweg.

N°7. Ein anderes Brust-Geschwär zeitig zu machen.

MAn nimbt Venedische Saiffen / und geschällte Zwifel darunter / zerlaß über einem Feuer / leg es so warm als du es erleyden magst/ Pflaster-weiß über / es zeitiget und erwaichet das Geschwär / und so du wilst / das es sich öffnen soll / mach in das Pflaster ein Löchl / und streich ein wenig Hasen-Schmaltz darauff / das eröffnet das Geschwär ohne allen Schmertzen.

N° 8. Vor die Nüfel an Brüsten.

Nimb Pfersichkern-Oel / und schmier es / so wird es dir besser.

N°9. Für die Rauden an denen Brüsten / Frauen und jungen Kindern.

MAn nehme eine Pomerantschen / schneide oben ein Blätl herab / thue alle Kern mit einem Pfriemen oder Messer herauß / folgends thue Baumöl / und ein wenig Schwefel in den Pomerantschen / leg ihn auff ein heissen Herd / damit der Pomerantschen gantz heiß / und siedend werde / demnach nimb desselben Oels auß dem Pomerantschen / und schmier das Orth warm darmit / ist bewährt.

Item: Ist gut der goldene Essig fol. 35. Num. 1.
Item: Die Augen-Salben vor die Nüfel fol. 75. Num. 4.
Item: Die gute Geschwär-Salm fol. 77. Num. 10.
Item: Die Salm fol. 77. Num. 11.
Item: Der rothe Stein fol. 127. Num. 21.
Item: Die Salm fol. 247. Num. 91
Item: Das Pulver fol. 355. Num. 5.

Vor Bein-Gewächs.

N° 1. Bein-Gewächs zu vertreiben.

BRün Nußbaumenes Laub soll man stossen / und auff das Bein-Gewächs legen / alsdann ein Bley so din als ein Papier geschla-

gen / dasselbe auff das gestossene Nußbaumene Laub mit einem Tüchlein gebunden / und so lang darauff gelassen / biß es selber auffgehet / so bald solches geschehen / so vergehet das Pinckerl in kurtzer Zeit / daß man gleichsamb keine Masen sihet / und treibt nicht mehr wieder / noch wachset mehr. Soll gar bewährt seyn.

Item: Das Pflaster fol. 91. Num. 10.

Vor Blähungen.

N° 1. Maddrätzel auff die Seyten auffzulegen / wo man Blähungen hat.

NImb Chamillen / Käßpappeln / Majoran / jedes 1. Hand voll / klein zerschnitten / stoß 12. Lorbeer darunter / nähe es in Leinwad ein wie ein Maderätzel / sied es in halb Wein und halb Wasser / leg es auff / so warm man es leyden kan / und 3. Viertl Stund auffbehalten / Frühe und Abends / nach diesem kan man sich schmieren mit dem Wermuth-Oel.

N° 2. Vor die Blähung nach denen Kranckheiten.

MAn nimbt Senetblätter sauber geglaubt 1. Loth / Mechoacana 1. Quintl / schneyde es klein / binde es zusammen in ein Tüchl / gieß darauff ein Achtring ordinari Wasser / laß über Nacht waichen / von diesem Wasser gib dem Krancken zu trincken nach seinem Gefahlen / wann man einen Tag darvon trinckt / kan man wiederumb daran giessen / biß die Krafft herauß ist; Dieses Wasser laxiert gemach / und führet das Gewässer hinweg / hernach nimbt man Attich-Salßen / und gibt dem Krancken 8. Täg nacheinander alle Morgen in einer Hennen-Suppen / so ungesaltzen / 3. Messerspitz voll ein / wann dieses vorüber / so muß man wieder auff ein neues dieses Wasser zurichten / und darvon trincken / und also 3. oder 4. Wochen continuiren / darnach man siehet / daß dem Patienten wohl bekombt.

N° 3. Für ein erharten Bauch.

ERstlich nimb gelbe Murcken / brat solche waich in Aschen / hernach geschällt / also heiß in einem Gänß-Schmaltz abgerührt zu einem Pflaster oder Salben / auff ein Tuch gestrichen / und auff den gantzen Bauch gelegt / wann der Bauch erhartet ist / macht es die Seyten waich und lind.

Item: Das Oel vor Blähungen der Seyten. fol. 60. Num. 2.
Item: Die Clystier fol. 143. Num. 3.

Vor